

einen zwey Stunden langen Stollen heraus in die Mulde. Welch ein erstaunliches Werk! Die Tonnen sind schwere große viereckige Kasten, die mehrere Centner Erz fassen. Wegen der schregen Versenkung des Schachtes können sie nicht senkrecht hinab gehn, sondern gleiten eben so schreg auf langen Balken in die Tiefe hinab.

Wir waren 48 Faden tief hinabgesunken, da kamen Stollen und weit ausgesprengte Gewölbe; da fanden wir eine Zahl von den gering belohnten, und doch so äußerst wichtigen Menschen, die den Königen ihre Krone festhalten, die Heere ins Feld bringen, an der hohen Würde und dem Ansehn so manches Menschen den größten Antheil haben; die so anhaltend an der Glättung des Richters, an der Kirrung des Freundes, an der reizenden Schönheit der Dulcineen u. s. w. arbeiten, kurz, die tief unter der Erde, in feuchten mephytischen Dünsten vergraben, an dem allmächtigen Hebel schnitzen, vermöge welches man allensfalls die Welt aus ihren Angeln zu heben vermag; da sahen wir die reichen Erzadern, durch welche man disseits tugendhaft, schön, liebenswürdig, brauchbar, verdienstvoll wird.

Eine ungeheure Menge von hölzernen Säulen unterstützen diese Gewölbe an den Stellen, wo die Erze wegearbeitet sind. Noth macht erfinderisch. Holznoth ist auch Noth, ohne sie würde man nie zum Gebrauche des Torfes geschritten seyn. Nachdem man viele Millionen Klafter Holz in den europäischen Bergwerken zu Stützen verbraucht hat, die sehr bald verfaulen; daher immer mit dem Messer untersucht und unaufhörlich durch neue ersetzt werden müssen: ist man endlich auf den Gedanken gekommen, das
 losge,